

PROTOKOLL

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Kirchlindach vom
10. Dezember 2017, um 11.15 Uhr, nach dem Gottesdienst, im
Pfrundhaus.

Anwesend:	Stimmberechtigte (Präsenzliste)
Absolutes Mehr:	15
Vorsitz:	Rudolf P. Winzenried, Präsident der Kirchgemeinde
Protokoll:	Anina Fuhrer, Sekretärin Kirchgemeindeversammlung
Stimmzähler:	Willy Schlupe
Entschuldigungen:	Margrit Glanzmann, Hans & Madör Rohrer, Fred Schär, Pfrn. Lore Rahe Schopfer
Gäste:	Julien Probst

Traktanden

1. **Voranschlag 2018**
 - 1.1. **Steueranlage (0.184, wie bisher)**
 - 1.2. **Budget**
 - 1.3. **Finanzplan 2018 – 2022**
2. **Wahlen**
 - 2.1. **Neuwahl eines Mitgliedes des Kirchgemeinderats:
Nadine Probst-Gygax**
 - 2.2. **Wiederwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungs-
kommission: Bendicht Brand**
3. **Organisation Finanzverwaltung ab 2019**
4. **Orientierungen**
5. **Verschiedenes**

Begrüssung durch den Präsidenten Rudolf P. Winzenried.

Die Einladung und die Traktandenliste wurden ordnungsgemäss im Anzeiger Region Bern am 08. November 2017 und am 06. Dezember 2017 publiziert. Das Protokoll der ordentlichen KGV vom 11. Juni 2017 lag ab dem 01. Juli 2017 für 30 Tage in der Kirche auf, konnte beim Sekretariat bezogen werden und wurde auf der Website www.kirchlinda.ch publiziert. Es sind keine Einsprachen erhoben worden. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt. Es sind momentan 1'434 stimmberechtigte Personen in der Gemeinde Kirchlindach. Bei der letzten KGV waren es 1'445. Das sind somit 11 weniger als an der letzten KGV. Davon sind 746 Frauen und 688 Männer (letzte KGV: 752 Frauen, 693 Männer).

1. Voranschlag 2018

Das Budget wurde durch die Finanzverwalterin, Marianne Rubi und durch den Kirchgemeinderat Ressort Finanzen, Hans-Rudolf Erb erarbeitet.

Die Finanzkommission hat das Budget und den Finanzplan an ihrer Sitzung vom 18. Oktober 2017 behandelt und ohne Änderungen zuhanden des KGR und der KGV verabschiedet. Der KGR hat das Budget und den Finanzplan an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2017 ohne Änderungen zuhanden der KGV genehmigt.

Hans-Rudolf Erb erläutert den Voranschlag und erklärt, dass die Berechnung des Steuerertrages im Budget auf dem unveränderten Steuersatz von 0,184 beruht.

1.1. Steueranlage (0.184, wie bisher)

Der Kirchensteuersatz beträgt 0,184 = Bruchteil der einfachen Steuer. Budgetiert werden Steuereinnahmen von Fr. 500'000.—. Die Berechnung des Steuerertrages basiert auf den Prognosen der Kantonalen Steuerverwaltung und dem langjährigen Durchschnitt.

1.2. Budget

Die Budgetzahlen setzen sich aus Erfahrungswerten von effektiven Kosten sowie aus Berechnungen von gesetzlich vorgeschriebenen, einmaligen oder aussergewöhnlichen Beträgen zusammen. Der Voranschlag 2018 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 63'340.— ab. Viele Ausgaben sind vorgegeben und können vom Kirchgemeinderat nicht beeinflusst werden. Für das Budget wurde die Hochrechnung 2017 (Aufwandüberschuss Fr. 42'700.—) einbezogen und grundsätzlich noch knapper als im Vorjahr budgetiert.

Die Ursachen für den Aufwandüberschuss 2018 sind die vorsichtig budgetierten Steuereinnahmen bei grundsätzlich gleichen Leistungen und Aufwendungen. Die Aufwandpositionen werden in der Regel nicht vollständig ausgeschöpft.

Zudem gibt es ausserordentliche Initialkosten für die Auslagerung der Finanzverwaltung. Dieser Punkt wird später näher erläutert.

Sachaufwand

Dieser liegt knapp 3% über dem Voranschlag 2017. Die Erfahrung zeigt, dass nicht alle Positionen voll ausgeschöpft werden. Darin enthalten ist der Ratskredit von Fr. 10'000.—.

Finanzaufwand

Es fallen keine Zinsen an. Der Abschreibungsbedarf ist geringer als in den Vorjahren, da im 2016 aussergewöhnlich hohe Abschreibungen gemacht werden konnten.

Investitionen

Im 2018 sind folgende Investitionen vorgesehen:

Kirche: Orgelrevision Fr. 80'000.—

Die Investition geht im vollen Umfang zu Lasten des Verpflichtungskredits Liegenschaftsunterhalt 2015 – 2018, der von der KGV am 7.12.2014 gutgeheissen wurde.

Im 2014 abgerechnete Investitionen: Fr. 36'401.85

- Pfarrhaus: Tanksanierung
- Energiekonzept
- Sigristenhaus (neue Küche)

Im 2015: Fr. 60'033.—

- Pfarrhaus: Eingangstüre
- Garage zu Pfarrhaus: Neues Dach
- Pfrundhaus: Diverse Arbeiten

Im 2016: Fr. 22'748.—

- Pfarrhaus: Isolationsarbeiten
- Kirche: Rollatorweg und Wegbeleuchtung

Im 2017 (budgetiert): Fr. 75'000.—

- Pfarrhaus: Anschluss Wärmeverbund 1/2 Gebühr
- Pfrundhaus und Sigristenhaus: Anschluss Wärmeverbund

Beiträge und Einlagen

Die Einlage in die Spezialfinanzierung Liegenschaften bleibt unverändert. Die Beiträge im In- und Ausland entsprechen dem Voranschlag. Die Beiträge an die Synode berechnen sich nach der Steuerkraft, mit Nachlauf auf die effektiven Steuereinnahmen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat und die Finanzkommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung

- a) den Steuersatz für 2018 wie bisher auf 0.184 festzusetzen
- b) das Budget 2018 zu genehmigen.

Abstimmung a)

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die unveränderte Steueranlage von 0,184 wird einstimmig angenommen.

Abstimmung b)

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Das Budget 2018 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

1.3. Finanzplan 2018 – 2022

Gemäss den Vorschriften ist die Kirchgemeindeversammlung über den Finanzplan zu informieren. Der Kirchgemeinderat hat den Finanzplan an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2017 genehmigt. Die Kirchgemeindeversammlung hat den Finanzplan lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Hans-Rudolf Erb erläutert den Finanzplan 2018 – 2022.

Der Finanzplan sieht vor, dass die laufende Rechnung knapp ausgeglichen ist.

Das Eigenkapital sinkt von Fr. 1'030'000.— (2017) auf Fr. 653'000.— (2022). Die Liquidität kann im Rahmen des Finanzplans sichergestellt werden. Investitionen könnten allenfalls auch zurückgestellt werden. Fremdkapital wäre dank solider Statur auch beschaffbar.

Folgende Investitionen sind vorgesehen:

2018: 80'000.— (Orgelrevision)

2019: 24'000.— (Pfrundhaus)

2020: 63'000.— (Pfarrhaus)

2021: 29'000.— (Pfarrhaus)

2022: 53'000.— (Pfarrhaus)

Es gibt keine Fragen von der Kirchgemeindeversammlung zum Finanzplan.

Antrag

Der Kirchgemeinderat und die Finanzkommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung, den vorliegenden Finanzplan 2018 – 2022 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Finanzplan 2018 – 2022 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Wahlen

2.1. Neuwahl eines Mitgliedes des Kirchgemeinderats:

Gabi Fund musste per Mitte 2017 zufolge Wegzugs aus der Gemeinde nach 1½ Amtsjahren aus dem Kirchgemeinderat zurücktreten.

Die Verabschiedung von Gabi Fund hat in der KGV vom 11. Juni 2017 stattgefunden.

Als neue Kirchgemeinderätin schlägt der KGR Nadine Probst-Gygax vor.

Magdalena Meyer stellt Nadine Probst-Gygax vor. Das grosse Engagement von Nadine Probst-Gygax steht auf drei Pfeilern. Privat ist Nadine Probst mit ihrem Mann wohnhaft in Herrenschwanden, sie haben zwei Kinder. Beruflich ist sie Juristin und Leiterin der Compliance bei Mobiliar und Mitglied der Geschäftsleitung. In der Gemeinde Kirchlindach war sie 2011 – 2014 ehrenamtlich im Elternrat Herrenschwanden und nun seit 2015 in der Bildungskommission. Nadine Probst ist begeisterungsfähig, humorvoll und liebt die offene und klare Kommunikation.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Nadine Probst-Gygax, Herrenschwanden, als Mitglied des Kirchgemeinderates für die verbleibende Amtsdauer von 3 Jahren.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Nadine Probst-Gygax wird einstimmig als Mitglied des Kirchgemeinderates gewählt.

Rudolf P. Winzenried gratuliert Nadine Probst-Gygax und überreicht ihr eine Amnesty International Kerze und ein Buch der Kirche Kirchlindach.

2.2. Wiederwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wiederwahl von Bendicht Brand, Kirchlindach, (im Amt seit 2010) als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Bendicht Brand wird einstimmig als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission wiedergewählt.

Rudolf P. Winzenried gratuliert Bendicht Brand zur Wahl und überreicht ihm ein Buch der Kirche Kirchlindach.

3. Organisation Finanzverwaltung ab 2019

Der Kanton verlangt von den Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden eine Umstellung des Rechnungswesens auf das sog. Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2). HRM2 soll den Gemeinden (auch den Kirchgemeinden) bessere Grundlagen bereitstellen, um ihren Finanzhaushalt zu steuern. Insbesondere wird klarer ersichtlich sein, wie viele Finanzmittel für welche Aufgaben eingesetzt werden. Diese Umstellung ist jedoch für alle Gemeinden mit einem erheblichen Aufwand an Arbeit und Kosten verbunden.

Die Kirchgemeinden müssen ihre Rechnungslegung ab 01.01.2019 dem neuen Modell HRM2 anpassen. Dies bedeutet, dass bereits das Budget 2019, das der KGV am 09.12.2018 zur Genehmigung vorgelegt wird, nach dem neuen HRM2 erstellt werden muss.

Der KGR beschäftigt sich seit 2016 damit, wie das HRM2 in der KG Kirchlindach am besten und am einfachsten umgesetzt werden kann.

Hans-Rudolf Erb erläutert dies näher:

Verschiedene Gründe sprechen für eine Auslagerung bzw. für eine Zusammenarbeit:

- HRM2 stellt neue Anforderungen an die Finanzverwaltung
- hoher Schulungsaufwand für das bisherige Personal
- Kosten für die neue Software
- Eine Finanzverwalterin für ein 10%-Arbeitspensum ist schwierig zu finden (Marianne Rubi wird im 2019 pensioniert)

Es wurden verschiedene Möglichkeiten überprüft, die Einwohnergemeinde, sechs Kirchgemeinden aus der Region und zwei private Anbieter wurden angefragt. Die Einwohnergemeinde hat aus Kapazitätsgründen abgesagt.

Aus Kostengründen und aus praktischen Gründen hat der KGR schlussendlich beschlossen, dass die beste Lösung die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Wohlen ist. Die Kirchgemeinde Wohlen hat das kostengünstigste Angebot abgegeben, verfügt über umfassende Erfahrung im Umfeld der reformierten Kirche und liegt ortsnahe von Kirchlindach.

Kosten

Die laufenden Kosten von Fr. 13'500.— werden höher sein als bisher. Die Initialkosten betragen Fr. 4'500.— und werden im 2018 anfallen.

Im Alleingang wären die Personalkosten etwas günstiger, die Initialkosten wären jedoch teurer.

Fragen:

Charlotte Nacht:

Wäre es eine Möglichkeit, die Finanzverwaltung mit der KG Wohlen und der KG Meikirch gemeinsam zu organisieren, so wie beispielsweise im Altersheim Uetligen auch diese drei Kirchgemeinden einbezogen werden.

Rudolf P. Winzenried erklärt, dass die Finanzverwalterin aus Wohlen nicht mehr Engagements übernehmen kann. Meikirch muss selber nach einer geeigneten Lösung suchen.

Peter Gerber:

Die Lizenzkosten der Software sind höher als wenn man es selber bestellen würde, haben Sie ein teureres und dafür besseres Programm?

Hans-Rudolf Erb stimmt dem zu, die KG Wohlen arbeitet mit einem ausgereifteren Programm.

Antrag:

Der Kirchgemeinderat wird von der Kirchgemeindeversammlung beauftragt, einen Dienstleistungsvertrag mit der Reformierten Kirchgemeinde Wohlen abzuschliessen.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

4. Orientierungen

Kirchliches Geschehen:

Veranstaltungen bis Ende Jahr

Am 29. Dezember findet ein Orgelkonzert von Elisabeth Profos-Sulzer statt. Die verschiedenen Gottesdienste zum Jahresende können dem „reformiert.“ entnommen werden.

Vortragsreihe 2018

Thema der Vortragsreihe ist „Autonomie“.

Ueli Mäder, Eduard Kaeser, Andreas Kley und Béla Filep werden sprechen. Michael Graf legt Flugblätter auf zum Mitnehmen.

Gemeindeleben

Rudolf P. Winzenried erwähnt die Adventsfenster, welche im Gange sind. Alle sind eingeladen daran teilzunehmen.

Refugium:

Michael Graf erzählt, dass das Kleiderlädli in der Halenbrücke für die Bewohnerinnen und Bewohner sehr gut funktioniert.

Refugium ist als Verein Mieter von zwei Wohnungen in der Halensiedlung. In den Wohnungen sind zwei Flüchtlingsfamilien untergebracht.

Familie Khoder ist ausgezogen und ist nun selbständig. Die Jungen sind ausbildungsmässig erfolgreich. Es ist eine Erfolgsgeschichte. Familie Khavari aus Afghanistan (Eltern mit vier Kindern) wohnt nun in der Halensiedlung. In der kleineren Wohnung wohnt ein Ehepaar mit einem kleinen Kind aus Eritrea. Es läuft bisher alles gut.

Liegenschaften:

Anschluss Wärmeverbund

Das Pfrundhaus und das Sigristenhaus sind angeschlossen, seit Herbst wird Wärme bezogen. Ein positiver Nebeneffekt der neuen Heizung ist, dass es im Keller Räume gegeben hat, welche nun frisch verputzt umgenutzt werden können. Beim Pfarrhaus ist der Anschluss vorbereitet. Die Abrechnung beläuft sich Fr. 69'000.—, was günstiger ist als geplant.

Andreas Hebeisen informiert, dass die Brunnen nicht mehr laufen. Die Untersuchung der Leitung mit Kameras hat ergeben, dass Steine in die Leitung gedrückt worden sind. Es wird nun von der Lindachstrasse 10 bis zur Lindachstrasse 6 eine neue Leitung gestossen, damit die Lindachstrasse nicht wieder aufgemacht werden muss.

Orgelrevision

Die Kirchenorgel wurde 1969 von Firma Orgelbau Wälti erbaut. Letztmals wurde sie 1995 revidiert. Viel Staub und Spinnenweben machen das Stimmen schwierig. Es hat Abnützungen bei den mechanischen Teilen und Undichtigkeiten bei der Windversorgung.

Nach Aussage der Organistinnen ist eine Revision für die Betriebssicherheit, die gute Stimmhaltung und die langfristige Werterhaltung nötig. Ausserdem können einige Verbesserungen zur Bedienung und zur klanglichen Schönheit und Vielseitigkeit realisiert werden.

Hans Rudolf Erb erörtert:

Für die Orgelrevision wurden CHF 80'000.— budgetiert. Die Registerauszugsmotoren müssen entweder ersetzt oder revidiert werden. Der KGR hat sich für die Revision entschieden. So sollte die Orgelrevision für Fr. 65'000.— durchgeführt werden können. Es wird ein Fagott und ein Tremulant eingebaut. Die Ausführung erfolgt durch Orgelbau Wälti zwischen 6. August und 12. Oktober 2018.

„Mehr als Sie glauben“: Die Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung

Im Anschluss an das traditionelle Adventskonzert von Ulrich Schmid in der Kirche Kirchlindach am 26.11.2017 konnte eine ganz besondere Ankündigung gemacht werden: Die Alfred und Erica Egli-Salm Stiftung wurde vorgestellt.

Mit letztwilliger Verfügung hat Frau Erica Egli-Salm auf ihr Ableben hin die Alfred und Erica Egli-Salm-Stiftung mit Sitz in Kirchlindach errichtet und mit einem namhaften Betrag dotiert.

Frau Egli-Salm wohnte zusammen mit ihrem Mann Alfred jahrzehntelang an der Leutschenstrasse 12 in Kirchlindach. Dort hat sie viele Jahre lang jungen Menschen das Flötenspiel im Unterricht nähergebracht. Ihre letzten Lebensjahre bis zu ihrem Tode im August 2014 verbrachte Erica Egli-Salm in der Bergsicht am Nüchternweg.

Der Zweck der von ihr errichteten Stiftung besteht einerseits darin, der Bevölkerung klassische Musik – vor allem durch Anlässe in der Kirche Kirchlindach – zu vermitteln. Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit liegt auf der Vermittlung von klassischer Musik, vor allem in den Bereichen Kammermusik und Chorgesang. Deshalb erfolgte zum Adventskonzert eine inhaltliche Einführung durch Prof. Manuel Bärtsch.

Die Alfred und Erica Egli-Salm Stiftung unterstützt andererseits auch die musikalische Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich der klassischen Musik.

Schliesslich können noch nicht etablierte, aber besonders förderungsbedürftige Musikerinnen und Musiker unterstützt werden. Zu diesem Zweck beteiligt sich die Stiftung an den Kosten von Konzerten und Projekten sowie bei Veranstaltungen zur Musikvermittlung.

Neben dem Adventskonzert hat die Stiftung unter anderem auch bereits das Psalmenkonzert vom 19. August 2017 von Dieter Profos in der Kirche Kirchlindach unterstützt.

Die Stiftung musste zuerst aufgebaut werden und ist darum erst jetzt an die Öffentlichkeit getreten. Die fünf Mitglieder des Stiftungsrates werden von der Kirchgemeinde und von der Einwohnergemeinde Kirchlindach ernannt. Die Stiftung ist ausschliesslich gemeinnützig tätig. Präsiert wird der Stiftungsrat von Patricia Zoebeli, Vizepräsident ist Christoph Miesch. Weiter im Stiftungsrat vertreten sind Prof. Andreas Marti, em. Prof. für Kirchenmusik, Lorenz Solcà, Leiter der Musikschule Region Wohlen und Rudolf P. Winzenried.

Die Kriterien für die Unterstützung von Projekten, die der Stiftungsrat vor kurzem genehmigt hat, werden in der nächsten Ausgabe auch in den Lindacher Nachrichten, in einschlägigen Musikzeitschriften sowie später auch auf der eigenen Homepage der Stiftung publiziert.

Damit kann die Stiftung nun ihre Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit entfalten, wie es dem Willen von Frau Egli-Salm entspricht. Die Kirchgemeinde Kirchlindach kann sich nun also auf viele musikalische Veranstaltungen in der schönen Dorfkirche freuen.

5. Verschiedenes

Heinz Fuhrer erwähnt, dass er heute mit dem Postauto angereist ist und sich darüber gefreut hat, dass im Postauto bei der Anzeige „Kirchlindach Kirche“ stand.

Willi Brodbeck ist beim Liegenschafts-Unterhalt aufgefallen, dass 2020 – 2022 das Pfarrhaus im Vordergrund steht. Er möchte wissen warum, denn es ist ihm wichtig, dass das Pfrundhaus nicht vergessen geht, beispielsweise das Dach.

Andreas Hebeisen erläutert, dass die Zusammenstellung mit dem Berater der KG Kirchlindach gemacht wurde. Für die nächsten fünf Jahre wurde der dringendste Unterhaltsbedarf erhoben mit dem Ziel, die Substanz zu erhalten. Beim Pfarrhaus besteht bei verschiedenen Fassadenteilen Handlungsbedarf, um ein Faulen des Holzwerks zu verhindern. 2020 – 2021 sind der Schindelmantel Ost, der Holzersatz der Terrasse und Malerarbeiten Schindelmantel und Terrasse vorgesehen. 2022 ist der Anschluss an den Wärmeverbund geplant.

Die Erneuerung des Pfrundhausdaches steht zurzeit nicht im Vordergrund, da dieses weniger dringend ist und zudem rund Fr. 250'000.— kosten würde. Der Liegenschafts-Unterhaltsplan ist flexibel, die Prioritäten werden laufend überprüft.

Marianne Herren findet die Verständlichkeit nach wie vor problematisch. So hat man zum Beispiel heute, als die 8.-Klässler gesprochen haben, nicht viel verstanden.

Willi Brodbeck fragt auch nach, warum die Verbesserung in diesem Bereich im Gegensatz zu andern Kirchen nicht möglich.

Michael Graf erläutert, dass die Beschallung während 2 Monaten getestet wurde, ohne dass eine deutliche Verbesserung für Menschen mit Hörproblemen eingetreten wäre. Man könnte sich allenfalls überlegen, ob man für besondere Anlässe mit einer mobilen Lösung arbeiten könnte. Indes werden Leute, die im öffentlichen Sprechen vor Menschen nicht geübt sind, auch mit einer Beschallungsanlage Mühe bekunden.

Der KGR wird das Thema nochmals aufnehmen.

Heidi Schär informiert, dass es im Dachstock am Vormittag im Pilates-Unterricht recht kalt ist, weil an einigen Stellen am Boden keine Heizung spürbar ist.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom heutigen 10. Dezember 2017 wird ab dem 8. Januar 2018 während 30 Tagen in der Kirche aufliegen. Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Präsidenten des Kirchgemeinderates erhoben werden.

Die Versammlung ist geschlossen.

Rudolf P. Winzenried dankt fürs Kommen und wünscht allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit!

Schluss der Versammlung: 12.25 Uhr

Der Präsident:



Rudolf P. Winzenried

Die Protokollführerin:



Anina Fuhrer